

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizera per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach / Tel. 031/ 382 10 10 / Fax 031/ 382 10 16
www.sab.ch info@sab.ch Postkonto 50-6480-3



Medienmitteilung Nr. 1175

Bern, 24. April 2020

Rascher Ausbau der 5G-Mobilfunknetze liegt im Interesse der Berggebiete

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB spricht sich für einen raschen Ausbau der Mobilfunknetze neuester Generation (5G) aus. Wie wichtig leistungsfähige digitale Infrastrukturen sind, zeigt sich nicht zuletzt in der aktuellen Corona-Krise. Dank dem neuen Entwicklungsschritt in der Mobilfunktechnologie können die Chancen der Digitalisierung in den Berggebieten genutzt und ein neuer digitaler Graben Stadt-Land vermieden werden.

Die Digitalisierung stellt für die Berggebiete und ländlichen Räume eine grosse Chance dar. Dank der Digitalisierung können die Distanzen als einer der Standortnachteile der Berggebiete und ländlichen Räume reduziert werden. Dafür braucht es entsprechende digitale Infrastrukturen. Neben einem leistungsfähigen Glasfasernetz ist auch eine gute Erschliessung mit Mobilfunk eine zentrale Voraussetzung. Die Mobilfunknetze müssen stetig wachsenden Ansprüchen der Nutzer gerecht werden. Das Datenvolumen, welches auf den schweizerischen Mobilfunknetzen transportiert wird, verdoppelt sich alle 12 bis 18 Monate. Die Netze sind teilweise am Anschlag und müssen ausgebaut werden. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der aktuellen Corona-Krise. Mit 5G erfolgte im Jahr 2019 die Markteinführung eines weiteren Entwicklungsschrittes der Mobilfunktechnologie, welcher auf diese stetig steigende Nachfrage reagiert und höhere Bandbreiten und Geschwindigkeiten sowie viel kürzere Reaktionszeiten erlaubt.

Die Berggebiete und ländlichen Räume haben ein grosses Interesse an einem möglichst raschen Roll-out der 5G Technologie. Denn dank dieser Technologie können neue Geschäftsmodelle entwickelt und Dienstleistungen angeboten werden. 5G erlaubt völlig neue Anwendungen, die gerade in den Berggebieten und ländlichen Räumen von grossem Interesse sind. Destinationen, Hotels- und Gastronomiebetriebe, welche als erste auf den 5G-Standard setzen, können sich einen Marktvorteil sichern („Smart tourism“). In der Landwirtschaft kann der Einsatz von Pestiziden dank Robotern und Drohnen, welche über 5G gesteuert werden, um bis zu 95% gesenkt werden („Smart farming“). Bergdörfer können sich zu „Smart villages“ weiterentwickeln und z.B. dank Anwendungen wie Crossiety und Megaphone rasch und unkompliziert mit ihren Bürgerinnen und Bürgern kommunizieren. Die Potenziale von 5G sind enorm. Durch eine rasche Einführung von 5G in den Berggebieten und ländlichen Räumen kann ein neuer digitaler Stadt-Land-Graben vermieden werden. Die

SAB fordert deshalb in ihrem heute veröffentlichten Positionspapier die beschleunigte Einführung von 5G, insbesondere in den Berggebieten und ländlichen Räumen.

Die SAB ist sich dabei der Vorbehalte bewusst, die in Teilen der Bevölkerung gegenüber der neuen Technologie herrschen. Die SAB weist aber darauf hin, dass 5G in der Schweiz keine neuen Frequenzen nutzt und dass die bestehenden Immissionsgrenzwerte weiterhin gelten. Auf Basis zahlreicher Studien sieht die Wissenschaft keine Hinweise auf eine schädigende Wirkung der Strahlung von Mobilfunkantennen, wenn die Grenzwerte eingehalten sind. Auch die eigens vom Bundesrat eingesetzte Expertengruppe zu Mobilfunk und Strahlung konnte keine zusätzliche Gefährdung der Gesundheit nachweisen.

Das vollständige Positionspapier der SAB findet sich unter www.sab.ch.

Für Rückfragen:

- Christine Bulliard-Marbach, Präsidentin der SAB und Nationalrätin, Tel. 079 449 05 69
- Thomas Egger, Direktor der SAB und alt Nationalrat, Tel. 079 429 12 55